

Stimmung in den Kampfgruppen zur Abgabe eines Gelöbnisses

29. September 1959

Information Nr. 699/59 – [Bericht über] die Stimmung von Angehörigen der Kampfgruppen zur Abgabe eines Gelöbnisses anlässlich des X. Jahrestages der DDR

Quelle

BArch, MfS, ZAIG 226, Bl. 4–5 (6. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Neumann, Honecker – MfS: Mielke, Ablage.

Vermerk

Im Verteiler hinter 3., 4., 5. [Exemplar] (durch Klammer verbunden) in Steno »vernichtet«.

Nach vorliegenden Berichten gibt es in allen Bezirken vereinzelt negative Diskussionen, in denen Angehörige der Kampfgruppen ihre Ablehnung gegen die Abgabe eines Gelöbnisses anlässlich des X. Jahrestages der DDR zum Ausdruck bringen.¹ Oftmals wird an dem Teil der Verpflichtung Anstoß genommen, der besagt, dass die Kämpfer geloben, die Republik unter Einsatz des Lebens zu schützen. Die ungenügende ideologische Aufklärung des Kämpfers zeigt sich aber auch in solchen Erscheinungen, dass einzelne Mitglieder die Teilnahme an der Vereidigung ablehnen, sich durch einen Vorwand derselben entziehen wollen bzw. einer weiteren Mitarbeit in den Kampfgruppen versagen. Zum Beispiel lehnt es ein Teil der Kampfgruppenmitglieder des VEB Preßwerk »Morgenröthe« in Klingenthal, [Bezirk] Karl-Marx-Stadt,² ab, das Gelöbnis anlässlich des X. Jahrestages abzulegen. Im Reparatur-Werk Neubrandenburg³ lehnen ebenfalls mehrere Kampfgruppenangehörige die Abgabe eines Gelöbnisses ab. Der Disponent [Name] (SED) äußerte dazu: »Das mache ich nicht mit; ich setze mein Leben nicht mit der Waffe in der Hand für die Republik ein.«

Andere Kämpfer fürchten mit der Abgabe des Gelöbnisses Aufgaben zu übernehmen, die sie nicht erfüllen können. In diesem Zusammenhang lehnen sie unter Angabe belangloser Gründe eine weitere Mitarbeit in der Kampfgruppe ab.

Im VEB Vogtländische Kunstlederfabrik Tannenbergsthal, [Kreis] Klingenthal,⁴ gibt es solche Anzeichen, dass sich einige Kampfgruppenmitglieder vor der Vereidigung »krank« melden wollen. Aus dem VEB Holzindustrie Burg, [Bezirk] Magdeburg,⁵ wollen 14 Kämpfer das Gelöbnis nicht ablegen, weil sie mit der Formulierung »und mein Leben einzusetzen« nicht einverstanden sind. Im Rohstoffbetrieb des Niederschachtofenwerkes Calbe, [Kreis] Schönebeck,⁶ brachten mehrere Arbeiter zum Ausdruck, dass sie bei einer Vereidigung aus der Kampfgruppe ausscheiden wollen. Ähnliche Erscheinungen wurden auch aus anderen Betrieben bekannt.

1

Die »Kampfgruppen der Arbeiterklasse« waren eine im Sommer 1953 auf Beschluss der SED gegründete paramilitärische Organisation von Beschäftigten in Großbetrieben, VEG, LPG, MTS und staatlichen Verwaltungen. Das Gelöbnis der »Kampfgruppen der Arbeiterklasse« wurde 1959 eingeführt. Vgl. Siebeneichner, Tilmann: Proletarischer Mythos und realer Sozialismus. Die Kampfgruppen der Arbeiterklasse in der DDR. Köln u. a. 2014.

2

Ein Presswerk gab es in Klingenthal nicht. Gemeint ist vermutlich der VEB Pressenwerk in Morgenröthe-Rautenkranz, Kreis Klingenthal, Bezirk Karl-Marx-Stadt. Im Original: »Morgenröthe«.

3

Der VEB Reparaturwerk Neubrandenburg war ein Rüstungsbetrieb der DDR, hatte neben Neubrandenburg Standorte in Gützkow und Teterow und gehörte zum VEB Kombinat Spezialtechnik Dresden. Hier wurden vornehmlich Panzer der NVA und anderer Streitkräfte des Warschauer Paktes repariert.

4

Der VEB Vogtländische Kunstlederfabrik Tannenbergthal, Kreis Klingenthal, entstand aus einem 1949 enteigneten privaten Textilunternehmen und stellte Wachstuch und Kunstleder her.

5

Gemeint ist der VEB Holzverarbeitungswerk Burg. Dort wurden Küchen gebaut.

6

Das Niederschachtofenwerk in Calbe/Saale war eine Industrieanlage, in der Roheisen aus einheimischen Erzen gewonnen wurde, deren Eisengehalt zu gering war, um in normalen Hochöfen verhüttet zu werden. Es nahm 1951 unter dem Namen Eisenwerke West seinen Betrieb auf und war die erste Anlage dieser Art weltweit. 1959 wurde es in VEB NOW Niederschachtofenwerk Calbe (Saale) umbenannt, 1964 mit den umliegenden Eisenerzgruben unter dem Namen VEB BHK Berg- und Hüttenkombinat Calbe (Saale) zusammengeschlossen. 1970 wurde das Werk aufgrund mangelnder Rentabilität stillgelegt.